

V2.22.3. Station Glanzenberg

10368

Verlängerung der Gleisunterführung im Bahnhof Glanzenberg

Bericht Postulat

Catherine Peer, Mitglied des Gemeinderates, und 15 Mitunterzeichnende haben am 5. Februar 2009 folgendes Postulat eingereicht:

"Die Geleiseunterführung für Fussgänger am Bahnhof Glanzenberg reicht nur von der Zürcherstrasse bis zum Mittelperron. Im Hinblick auf die Überbauung Limmatblick und für die Nutzer der P+R-Anlage soll geprüft werden, ob die Unterführung bis zum Parkplatz auf der Limmatseite verlängert werden kann.

Der Stadtrat wird aufgefordert, rasch die Verlängerung der Geleiseunterführung zu prüfen und allenfalls dem Gemeinderat einen Kredit zu unterbreiten."

Der Gemeinderat hat das Postulat am 2. April 2009 an den Stadtrat überwiesen. Für die Beantwortung kommt Folgendes in Betracht:

Allgemeines

Die Station Glanzenberg, welche im Jahre 2000 durch die SBB und die Gemeinden Dietikon, Schlieren, Urdorf und Unterengstringen realisiert wurde, basierte auf einem Vorprojekt, welches in insgesamt sechs Varianten ausgearbeitet wurde. Verschiedene Varianten beinhalteten neben einem zusätzlichen Perron auf der Nordseite eine Verlängerung der Personenunterführung als durchgehende Verbindung Richtung Limmat. Das entsprechende Vorprojekt sah nach der Unterquerung der restlichen Gleise eine anschliessende 10 % geneigte offene Rampe in Richtung P+R-Anlage vor. Die SBB, nachdem sie sich gegen ein zusätzliches Perron an der Nordseite und für die heutige Variante entschieden hatte, und insbesondere auch die Stadt Schlieren wollten sich damals nicht an den zusätzlichen Erschliessungskosten von Fr. 720'000.00 beteiligen. Heute muss für eine Verlängerung der Gleisunterführung mit grob geschätzten Kosten zwischen Fr. 800'000.00 und Fr. 1'000'000.00 gerechnet werden.

Finanzierung

Die SBB hat keine grundsätzlichen Einwände gegen eine Verlängerung der Personenunterführung, und wäre bereit, die weiteren Projektierungsarbeiten zu begleiten. Eine finanzielle Beteiligung durch die SBB kann jedoch nicht in Aussicht gestellt werden.

Der Stadtrat Schlieren hat beschlossen, dass im Moment kein diesbezügliches Interesse besteht und somit auch keine Kostenbeteiligung gesprochen werden kann.

Der Gemeinderat Urdorf kann sich eine Kostenbeteiligung in Form eines Investitionsbeitrages vorstellen. Für eine abschliessende Beurteilung bedarf es hingegen einer Quantifizierung des Projektes mit konkreteren Informationen zu dessen Finanzierung.

Der Gemeinderat Unterengstringen kann sich einen Pauschalbetrag - ohne Präjudiz bei künftigen Investitionen - vorstellen, unter der Voraussetzung, dass sich daran auch die übrigen Partnergemeinden sowie die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund beteiligen.

Die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund wäre bereit, das Projekt mit einem Beitrag in der Höhe von Fr. 100'000.00 bis Fr. 120'000.00, höchstens aber mit einem Drittel des der Stadt Dietikon verbleibenden Betrages zu unterstützen.

Weiteres Vorgehen

Unter Annahme einer Beteiligung der Gemeinde Urdorf im damaligen Umfang von 16 % verbleiben für die Stadt Dietikon Restkosten zwischen Fr. 552'000.00 und Fr. 720'000.00. Im aktuellen Finanzplan sind für 2013 bzw. später gesamthaft Fr. 500'000.00 eingestellt. Eine Realisierung ist im Jahr 2013 vorgesehen.

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt, gilt es mit diesem Bericht gemäss § 56 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Catherine Peer und 15 Mitunterzeichnenden betreffend Verlängerung der Gleisunterführung im Bahnhof Glanzenberg wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Stadtgenieurbüro;
- Tiefbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

Pe/AHo/hs/gb 0315Postulat-Glanzenberg.doc

18. MRZ. 2010